

## ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSREIHE

| Std. | Thema                                   | Ziel   | Ablauf in Schwerpunkten   | Bemerkungen   |
|------|---|--|---|---|
| 1    | Die Situation der Familie Frank         | Einordnung der Handlung in den historischen Kontext<br>S: Recherche präsentieren     | Sammeln Rahmendaten Handlung<br>Einordnung in historischen Rahmen<br>Präsentation   | Schülerinnen und Schüler erstellen Collage mit Materialien und verorten visuell die Familie in die historische Situation  |
| 2    | Die Bewohner des Hinterhauses           | Visualisierung der Personenkonstellation<br>S: Beziehungen, Eigenschaften ausdrücken | GA: Erstellen eines Plakats mit Beziehungen der Personen und Eigenschaften<br><i>Siehe Abbildung 1 im Heft.</i>             | Karten mit Eigenschaften (Adjektive) zur Auswahl  |
| 3    | Das Leben im Hinterhaus                 | Beurteilung und Benennung der Einschränkungen<br>S: abgestufte Modalität             | EI: kurzes UG<br>E: Sammlung von Einschränkungen; PA Sortieren; Formulierung v. »Regeln«                                    | Textstellen liegen als optionale Hilfe bereit; Schülerinnen und Schüler drücken verschiedene Grade an Verbindlichkeit aus |
| 4    | Anne und ihre Eltern                    | Unterschiede in der Beziehung erarbeiten<br>S: Gegenüberstellung                     | Sammlung und Anlegen einer Tabelle (ggf. m. Kriterien)  | gestufte Hilfen zur Formulierung für die Gruppen (individuelle Förderung)   |
| 5    | Anne und Peter                          | Entwicklung der Beziehung dokumentieren<br>S: Freier Dialog                          | AB mit relevanten Panels, Sortieren, Entwicklung beschreiben  | Abschluss durch freie Dialoge Anne – Peter zu verschiedenen Stadien   |
| 6    | Anne und Margot                         | Verhalten und Charakter<br>S: Schlussfolgerungen und Begründungen                    | Verbalisierung zu Bild S. 30<br>Zuordnung zu Verhalten  | Zusammenhang zwischen Verhalten und Fremdeinschätzung wird formuliert   |
| 7    | Streit um Anne                          | Konfliktpotentiale benennen, Stellungnahme<br>S: Argumentation                       | EI: Bilder S. 56 f.<br>Sammlung Vorwürfe, Argumente in GA   | Eindruck der Kunstwerke (oder eines) erst kurz verbalisieren lassen, ggf. ohne Text                                       |
| 8    | Annes Gedanken und Gefühle              | Empathische Dokumentation, Deutung Gesichter<br>S: Verfassen eines Briefes           | Impuls: Folie Kitty als Stütze (Siehe Abbildung 2 im Heft.)<br>E 1: Bild Gesichter Annes<br>E 2: Sammlung Gefühle, Gedanken | Folie alternativ erst als Impuls ohne, dann mit Text → Deutung → Thema  |
| 9    | Anne in der Pubertät                    | Normen der Zeit herausarbeiten<br>S: Stellungnahme, Argumentation                    | Kommentar zu Panels<br>E: Normen als Hintergrund<br>Stellungnahme   | zunächst spontane Kommentare zu Annes Gedanken, am Ende Argumentation   |
| 10   | Druck und Angst: Der Einbruch           | Analyse Erzeugung von Spannung<br>S: Spannender Kurzbericht                          | E: Eindruck Bild S.68 f.<br>EA: Bildbeschreibung, dann Parallele in Texten<br><i>Siehe Abbildung 3 im Heft.</i>             | Elemente der Spannungserzeugung im Bild und in Texten sammeln   |
| 11   | Angst vor Entdeckung                    | Wahrnehmung von Anzeichen zusammenstellen<br>S: Bewohnerbesprechung                  | Analyse versch. Panels »Angst« (z. B. S. 58)  | Im Gespräch reagieren aufeinander wichtig: Ängste und Trost / Hilfe   |
| 12   | Träume von der Zukunft                  | Kategorisierung der Bewohnerwünsche<br>S: Formulierung Wünsche                       | EI: Luftschloss S.82 f.<br>Visualisierung der Wünsche<br>Eigene Wünsche<br><i>Siehe Abbildungen 4 und 5 im Heft.</i>        | »Überschuss« der Bilder gegenüber Text betrachten   |
| 13   | Annes Hinterhausordnung                 | Realität und Euphemismus<br>S: Ausformulierung und erklärender Kommentar             | Texterschließung, Eindruck, Elemente Humor, Erklärung, abschließend Ausformulierung   | Humor als Bewältigungsstrategie soll deutlich werden  |
| 14   | Die politischen Ereignisse draußen      | Einschätzung der Medienberichte, Recherche<br>S: Umformulierung Ereignis             | Vgl. Panels mit Quellen<br>Gestaltung auf Plakaten  | Ereignisse (Tatsachen) werden aus der Perspektive der Wahrheit und der Propaganda formuliert                              |
| 15   | Die Juden in den besetzten Niederlanden | Sammlung aus der Graphic Novel und Recherche<br>S: Referat                           | E: Diskriminierende Maßnahmen anhand ausgewählter Panels  | Ergänzung durch Recherche als Referat vortragen   |
| 16   | »Wie es weiterging ...«                 | Texterschließung Schlusstext<br>S: Postergestaltung                                  | Texterschließung S.149–151, grafische Umsetzung   | sprachsensibel gestaltetes AB zur Texterschließung nötig  |

EA: Einzelarbeit, GA: Gruppenarbeit, OHP: Overheadprojektor, PA: Partnerarbeit, TA: Tafelanschrieb, UG: Unterrichtsgespräch, AB: Arbeitsblatt, EI: Einstieg, E: Erarbeitung, S: Sicherung

## ERGÄNZUNG DURCH DEN EINSATZ VON FILMEN

Sowohl inhaltliche Erwägungen als auch das fremdsprachendidaktische Prinzip des Wechsels der Darstellungsebenen legen es nahe, in Ergänzung zur Graphic Novel weitere mediale Darstellungsformen in den Unterricht einzubeziehen. Im Folgenden wird hierzu exemplarisch das Doku-Drama *Meine Tochter Anne Frank* betrachtet, das in einer Koproduktion des HR, WDR und von RBB 2014 entstanden und als DVD erhältlich ist.

Der Film dokumentiert die Ereignisse in einer Mischung aus an das Tagebuch angelehnten Spielfilmsequenzen und Äußerungen von Zeitzeugen wie Schulfreundinnen und -freunde Annes, ihres Cousins, Miep Gies, einer der Helferinnen der Versteckten, sowie ihres Vaters. Originaldokumente wie Fotos und Filmausschnitte ergänzen die Darstellung. Wie der Titel andeutet, wird aus der Perspektive Otto Franks erzählt. So beginnt der Film nach einem Gespräch Annes und Margots im Vorspann mit seiner Rückkehr nach Amsterdam im August 1945 und erzählt von da an im Wesentlichen rückblickend chronologisch. Einbezogen werden auch die Ereignisse nach der Deportation der Verratenen und die Auffindung und Bearbeitung des Tagebuchs für die Veröffentlichung, wobei auch Annes Vorhaben, auf dieser Grundlage einen Roman zu schreiben, deutlich wird. Zudem wird der Zuschauer in Einspielszenen in einem Gespräch eines Journalisten mit dem für die Verhaftung verantwortlichen Polizeibeamten, den er 1962 in Wien aufsucht, auf beklemmende Weise mit der Täterperspektive konfrontiert. Die Unterlegung der Handlung mit Zeitdokumenten und Aussagen von Zeitzeugen eignet sich gut, um den Schülerinnen und Schülern die Geschehnisse vor ihrem geschichtlichen Hintergrund zu verdeutlichen. Man kann den Film somit, der Lerngruppe entsprechend sprachlich vorentlastet, durchaus für sich sprechen lassen. Es lassen sich aber auch einzelne Sequenzen in Verbindung mit der Lektüre behandeln, wofür in der folgenden Übersicht einige Beispiele zusammengestellt sind.

| Thema                                      | Filmsequenz ab ca. |
|--|--------------------|
| Verhältnis der Schwestern, Pubertät        | Eingangssequenz    |
| Ankunft im Versteck                        | 20:45              |
| Annes »Leitfaden vom Hinterhaus«           | 43:04              |
| Annes Mutter                               | 45:17              |
| Einbruch                                   | 1:02.05            |
| Anne und Peter                             | 1:03.23 / 1:08.52  |
| geplante Sammlung von Aufzeichnungen in NL | 1:08.59            |
| D-Day                                      | 1:16.02            |
| Wünsche für die Zeit nach der Befreiung    | 1:17.37            |

Die beiden anderen in der Literaturliste genannten Filme sind als Spielfilme gestaltet, die die Zeit im Versteck und den Rahmen umfassen. Auch hier ist natürlich die szenische Umsetzung einzelner Passagen zur Verdeutlichung oder zur Analyse geeignet. (Beim Einsatz der Materialien ist immer das Urheberrecht zu beachten.)

## WEITERE ANREGUNGEN

### *Das Hinterhaus im Internet*

Die Schülerinnen und Schüler können sich die Räumlichkeiten in der Amsterdamer Prinsengracht 263 zusätzlich durch ein Angebot des Museums Anne-Frank-Haus erschließen. Die Seite ermöglicht einen virtuellen Rundgang, ergänzt durch Textinformationen, ein 3D-Modell als Lageplan und verschiedene Videoclips ([www.annefrank.org/de/anne-frank/das-hinterhaus/](http://www.annefrank.org/de/anne-frank/das-hinterhaus/)).

### *Zusätzliche Unterrichtsveranstaltungen*

Je nach Möglichkeiten vor Ort empfiehlt sich ergänzend ein Unterrichtsgang zum historischen Kontext, etwa in eine Synagoge oder eine Gedenkstätte. Im Fall der Lerngruppe in Sarajevo wurde das jüdische Museum besucht. Besteht die Gelegenheit zu einem Besuch im Anne-Frank-Haus in Amsterdam, empfiehlt sich dringend eine rechtzeitige Terminreservierung. Informationen unter [www.annefrank.org/de](http://www.annefrank.org/de).

## WEITERE LITERATURHINWEISE

### **Ausgaben (auch Teilausgaben)**

- Anne Frank. Tagebuch, Frankfurt a.M. (272018), Vom Anne Frank Fonds Basel autorisierte Ausgabe mit Zusatzmaterialien, übersetzt von Mirjam Pressler.
- Anne Frank, Aus den Tagebüchern. Aus dem Niederländischen übersetzt und kommentiert von Simone Schroth = Reclams Universalbibliothek Nr. 19365, Stuttgart 2016.
- Anne Frank. Aus dem Tagebuch, bearbeitet von Angelika Lundquist-Mog (Deutsch – leichter lesen), Stuttgart 2019. Ausgewählte Texte vereinfacht (A2/B1), mit Erläuterungen und Aufgaben

### **Sekundärliteratur**

- Freund-Spork, Walburga (2018), Textanalyse und Interpretation zu Anne Frank, Tagebuch = Königs Erläuterungen Bd. 410, Hollfeld.
- Metselaar, Mario / van Ledden, Piet (2018), Alles über Anne, Hamburg.

### **Verfilmungen**

- Anne Frank. Die ganze Geschichte (2016), Regie: Robert Dornhelm, 190 Min.
- Das Tagebuch der Anne Frank, (2015), Regie: Hans Steinbichler, 124 Min.
- Meine Tochter Anne Frank (2015) Regie: Raymond Ley, 90 Min. [Extras: Zeitzeugen-Interviews]